

## Spanisch-italienische Oase

*Die Stiftung Alterswohnen in Albisrieden (AWA) hat die erste Institution eingeweiht, die auf die Bedürfnisse von Migranten aus Italien und Spanien ausgerichtet ist.*

**Simonetta Damiani**

«Oasi» nennt sich die Pflegewohnung mitten im Kreis 4, bewohnt wird sie von sechs Migrantinnen und Migranten aus Italien und Spanien. Sie leben seit Jahrzehnten in der Schweiz, sprechen untereinander und mit dem Pflegepersonal eine Mischung aus Italienisch, Spanisch und Schweizerdeutsch. Der Bedarf an einer Pflegewohnung mit Personal, das sich mit ihren Bewohnern (auch) in ihrer Muttersprache unterhalten kann, wurde immer dringlicher, denn die Erfahrung hat gezeigt, dass im Alter die Fremdsprache verloren geht. Den betagten Migranten fällt es leichter, sich in ihrer Muttersprache auszudrücken. Zudem erlaubt die Nähe zur Missione Cattolica Italiana und der Casa d'Italia den Einwohnern der Oasi, die bestehenden sozialen Kontakte zu pflegen und zu behalten. «Wir wollen möglichst am Bisherigen bleiben», so Liset Lämmli, Ge-

schäftsleiterin der AWA. So kann auch jeder Bewohner seine eigenen Möbel mitnehmen. Liset Lämmli weiter: «Wir bieten in der Pflegewohnung kein Aktivierungsprogramm. Wenn die Bewohner es wünschen, können sie aktiv im Haushalt mithelfen oder beispielsweise bei der Menüplanung mitdiskutieren.»

### **Wohnsitz in der Stadt**

Aus vier Drei-Zimmerwohnungen auf zwei Stöcken wurde eine einzige, grosse Wohnung mit neun 1er-Zimmern. Die einzelnen Zimmer sind zwischen 14,7 und 18 Quadratmeter gross. Das Ess-/Wohnzimmer mit Kochinsel schaut auf einen grünen Hinterhof. Der Gartensitzplatz kann via rollstuhlgängige Rampe erreicht werden. In der Stadt Zürich leben heute 3200 über 70-jährige fremdsprachige Ausländerinnen und Ausländer, von denen die meisten aus Italien stammen. Wobei die Statistik von Personen absieht, die sich einbürgern lassen haben. «Die Plätze in der Pflegewohnung sind sehr gesucht», erklärt Liset Lämmli, «wir werden wahrscheinlich in Kürze alle Zimmer belegt haben.» Bewerben können sich alle; die einzige Bedingung ist, den Wohnsitz in der Stadt Zürich zu haben.

Besichtigung Oasi: 28. Januar, 14.30 – 17.30 Uhr. 4. Februar, 14.30 – 17.30 Uhr, Treffpunkt: Bar der Casa d'Italia.